

Spendenaktion für Markus Schmid

Der Krebs

Mein krebskranker Ehemann und Vater unserer drei schulpflichtigen Kindern kämpft gegen den Krebs und um die finanzielle Existenz. Zurzeit gibt unserer ganzen Familie eine innovative und vielversprechende Krebstherapie Hoffnung. Leider ist diese Therapie (noch) nicht krankenkassenpflichtig und wird in der Schweiz nicht angeboten. Wir leben am Existenzminimum, doch wir setzen viel Hoffnung in diese Therapie. Daher haben wir uns dazu entschlossen, eine Spenden-Aktion zur Finanzierung dieser Therapie durchzuführen

Spendenziel: **CHF 17'500.-** für einmalige Therapie
Spendenkonto: **CH86 0638 7355 0502 7190 1**



Die Geschichte

Markus Schmid wuchs auf einem kleinen Landwirtschaftsbetrieb im Berggebiet auf. Er übernahm 1990 als junger Bursche den elterlichen Betrieb, der von ihm in 3. Generation geführt wurde. Regelmässig arbeitete er von morgens 4 Uhr bis abends spät. In der Regel 7 Tage die Woche und Ferien gab es kaum. Trotzdem war er immer aufgestellt, dankbar, zufrieden und half jedem, der ihn um Hilfe bat. 1998 lernten wir uns im Zusammenhang mit der Ausbildung junger Pferde kennen und lieben, im Jahr 2004 haben wir geheiratet. Ich selbst arbeite seither nebst der Teilzeitarbeit als Pflegefachfrau auch im Landwirtschaftsbetrieb mit. Meist arbeite ich am Wochenende. So konnten wir unseren Betrieb konstant modernisieren und mussten nicht jeden Franken umdrehen bevor wir ihn ausgaben. In den Jahren 2009, 2011 und 2013 wurden unsere Kindern geboren, das Familienglück war perfekt — bis bei Markus Dickdarmkrebs diagnostiziert wurde.

Seit November 2020 äusserte Markus immer häufiger Rückenschmerzen, ging nach dem Abendessen plötzlich früh ins Bett und war auch sonst oft müde. Zunehmend wurde es notwendig, dass ich Markus in seiner täglichen Arbeit zusätzlich unterstützte. Auch weitere Personen aus dem näheren Umfeld halfen mit. Dafür wurden jedoch z. B. Ausflüge mit den Kindern immer seltener, da die Zeit und Energie fehlte. Die Ursache der Beschwerden von Markus fand man

leider lange Zeit nicht heraus.

Im Juli 2021 musste Markus dann plötzlich mit Schüttelfrost notfallmässig hospitalisiert werden. Nach etlichen Untersuchungen wurde Anfang August 2021 die Diagnose Dickdarmkrebs «in lokal weit fortgeschrittenem Stadium» gestellt. Von Anfang an sprachen die Ärzte davon, dass eine mögliche Genesung eine Therapiedauer von einem mindestens Jahr beanspruchen würde. Damit war klar, dass wir gezwungen waren, aus gesundheitlichen Gründen die arbeitsintensive Milchwirtschaft als Haupteinkommensquelle unserer Familie verkaufen zu müssen. Am 8. Geburtstag unserer Tochter verliessen alle 22 Milchkühe unseren Betrieb. Das tat weh. Unser Landwirtschaftsbetrieb läuft seither auf minimaler Stufe, wir leben hauptsächlich von der Taggeldversicherung und meinem Teilzeiteinkommen als Pflegefachfrau.

Für Markus folgten nach dem notfallmässigen Spitalertritt im August 2021 sechs lange Wochen Spitalaufenthalt, mehrere Blutvergiftungen und über 6 Monate hinweg tägliche Fieberschübe bis 39 Grad. Parallel wurde er mit Chemotherapie und anschliessend mit Chemo-Bestrahlungs-Kombinationstherapie behandelt. All das überstand Markus. Ebenso eine Coronainfektion im Januar 2022. Im April 2022 folgte eine fast 11-stündige Tumorentfernungs-Operation. Leider erlitt Markus nach dieser grossen Operation schwere Koliken infolge eines Darmverschlusses. Erneut musste er

am offenen Bauch operiert werden. Anschliessend an die zweite Operation, entwickelte sich eine schwere Infektion, die zu Abszessen und offenen Wunden führte. Letztere habe ich unter ärztlicher Anleitung über Monate hinweg zu Hause medizinisch versorgt. Es folgten im Dezember 2022 und Januar 2023 erneut mehrere Operationen am offenen Bauch und am Gesäss.

Wenn Markus nicht im Spital war, habe ich ihn zu Hause unterstützt und gepflegt. Die Mehrfachbelastung durch die Pflege meines Ehemannes, der Betreuung unserer Kinder, der Arbeit auf dem Landwirtschaftsbetrieb und nicht zuletzt mein finanziell essenzielles Teilzeitpensum als Pflegefachfrau brachte mich in den letzten eineinhalb Jahren mehrmals an die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit. Am Schlimmsten sind jedoch die Ungewissheit und die Sorgen um die Gesundheit von Markus. Die gemeinsame Zeit als Familie zu Hause geniessen wir trotz allem immer sehr.

Die letzten Operationen im Dezember 2022 und Januar 2023 haben gezeigt, dass Markus ohne Infektion schnell wieder zu Kräften kommt und dass er weiterhin keine Metastasen hat. Doch die Gewebeprobe der letzten Operationen zeigten, dass lokale Rest-Tumorzellen im Beckenbereich sehr wahrscheinlich sind. Ein neuer Therapieansatz aus Deutschland gibt unserer ganzen Familie nun aber grosse Hoffnung auf Heilung. Wir möchten diese Chance nutzen und unterstützen Markus in aller Form. Doch aufgrund des langen Verdienstaufschlags sind unserer Reserven aufgebraucht und wir sind auf die finanzielle Unterstützung durch Spenden angewiesen!



Unsere Familie mit Markus Schmid

Die Therapie

Die Hoffnung von Markus und unserer Familie liegt in der dendritischen Zelltherapie. Die Methodik beruht darauf, dass dem körpereigenen Immunsystem gelernt wird, die im Körper verbliebenen Krebszellen zu erkennen und zu bekämpfen.

Ein weiterer Nutzen liegt darin, dass die dendritische Zelltherapie eine anschliessende Chemotherapie positiv unterstützen kann. Die zu erwartenden Therapieerfolge sind kurz nach einer erfolgten Tumorentfernungsoperation am grössten, da zu diesem Zeitpunkt mengenmässig am wenigsten Krebszellen im Körper zu bekämpfen sind. Um so wichtiger ist es, dass die Therapie bei Markus nun zeitnah umgesetzt werden kann.

Die Therapiekosten

Erstbehandlung in Deutschland: CHF 17'500.-

Standortbestimmung und allfällige

Zweitbehandlung in Deutschland: CHF 13'000.-

Die Gesamtkosten liegen zwischen CHF 17'500.- und CHF 30'500.-, je nach Heilungsverlauf.

Spendenziel

Das Ziel der Spendenaktion für Markus ist es, in einem ersten Schritt die CHF 17'500.- für den ersten Zyklus der Krebstherapie zu sammeln. Sollten mehr Spenden eingehen, würden diese Spenden bei Bedarf für den zweiten Zyklus der Krebstherapie genutzt.

Sind nach der Finanzierung dieser Krebstherapie weitere Spendengelder vorhanden, werden diese für die spätere Berufsausbildung unserer Kinder zurückgelegt.

Wir haben die Hoffnung noch nicht aufgegeben, dass wir langfristig unseren Kindern den Traum der Weiterführung unseres Familienbetriebes in 4. Generation erfüllen können.

Spendenkonto

Kontoinhaber: Schmid Markus, Sumiswald

IBAN: CH86 0638 7355 0502 7190 1

Bank: RBABCH22387

**Vielen herzlichen Dank für Ihre Spende!
Jede noch so kleine Spende hilft!**